

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

II) Ob der Ens, auch Oberöstreich genannt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065

9) **Melt**, eine Abtey am Fluß Melt, welche sich in dieser Gegend in die Donau ergießt. Das Kloster nebst der Kirche gehöret unter die prächtigsten Gebäude im Oestreichischen Kreise. Am Fuß des Klosterberges liegt der Marktflecken **Melt**, von 120 Häusern. Die Abtey **Gottwich** hat eine zahlreiche Bibliothek, eine schöne Naturaliensammlung, und eine kostbare Münzsammlung. Gottwich wird für eins der reichsten Stifter in Niederösterreich gehalten, und daher zum **klingenden Pfennig** genannt.

10) **Krems**, am nördlichen Ufer der Donau, an der Mündung des Kremsflusses. Die $\frac{1}{4}$ Stunde davon entfernte Stadt **Stein** hat mit derselben einen gemeinschaftlichen Magistrat. Beide wechseln mit ihren oberkeitlichen Personen dergestalt, daß einmal der Burgemeister aus dem Rathe von Krems und der Stadtrichter von Stein, bey der nächsten Wahl aber der Burgemeister aus den Rathsgliedern von Stein und der Stadtrichter von Krems genommen wird. Die hiesige Pfarrkirche wird in Ansehung ihres großen Gewölbes, welches von keinem Pfeiler unterstützt wird, als ein Meisterstück der Baukunst angesehen. Seit dem Jahr 1768. ist hier eine **Sammet- und Seidenfabrik**. Nicht weit von der Stadt ist ein **Alaunwerk**, auch eine **Bleyweißfabrik**. Der bekannte **Krems'er Senf** wird nicht in dieser Gegend gebaut, sondern blos in Krems und Stein zubereitet.

Hof oder Schloßhof, ein prächtiges k. k. Lustschloß, am Marchflusse.

II) Ob der **Enns**, auch **Oberösterreich** genannt.

In einigen Gegenden dieses Theils sind beträchtliche Leinwebereyen. Ueberhaupt sind im ganzen Lande über 12000 Stühle im Gange.

1) **Linz**, an der (Enns und) Donau. Sie ist ziemlich befestigt und zählt auf 20000 Einwohner. Das hiesige Schloß nebst den Häusern und Klöstern auf den höchsten Bergen machen einen schönen Anblick. Unter den Manufacturen ist die Wollmanufactur die ansehnlichste. Diese liefert, außer allen Gattungen von Zeugen, Flanell, Plüsch, Vespel, Kamelotte. Täglich arbeiten gegen 1000 Personen in der Fabrik. Aber die ganze Anzahl der Personen, wel-